

## **Erfolgsfaktoren für die 9. UN-Konferenz über die biologische Vielfalt (CBD COP 9) in Bonn, 19.- 30. Mai 2008**

Um die 9. Vertragsstaatenkonferenz zur Konvention über die biologische Vielfalt zu einem Erfolg zu machen, müssen die Vertragsparteien folgende Entscheidungen treffen:

### **1. Eine Initiative der Staatschefs der Industrieländer zur Finanzierung ist erforderlich.**

Die Industrieländer sollen sich dazu verpflichten, ab 1. Januar 2009 die öffentlichen Gelder für das globale Schutzgebietssystem zu Land und zu Wasser auf 30 Milliarden Euro pro Jahr zu steigern. Bundeskanzlerin Merkel als Gastgeberin der COP 9 soll die Initiative starten und dazu ab 1. Januar 2009 zusätzlich 2 Milliarden Euro pro Jahr bereitstellen.

### **2. Biopiraterie muss gestoppt werden.**

Die Vertragsstaaten der CBD müssen ein klares Mandat erteilen zur Erarbeitung eines Rechtstextes für ein ABS-Regime (ABS - Access and Benefit Sharing). Hierzu sind die Elemente eines Regimes und der konkrete Zeitplan zu beschließen, um im Jahr 2010 auf der COP 10 in Japan ein rechtlich verbindliches Regime zu verabschieden. Die Rechte von Indigenen und lokalen Gemeinschaften an ihrem traditionellen Wissen und ihren genetischen Ressourcen sind dabei zu garantieren.

### **3. Respektierung der Rechte Indigener Völker**

Die Rechte indigener Völker und lokaler Gemeinschaften müssen umfassend respektiert werden, indem die UN Deklaration über die rechte indigener Völker und andere relevante Menschenrechte in alle wichtigen Entscheidungen des UN-Biodiversitätsgipfels integriert werden.

Günter Mitlacher - NGO Focal Point CBD COP9/MOP 4 2008  
0170-839 15 52; Kontakt: [mitlacher@forumue.de](mailto:mitlacher@forumue.de) Information: [www.biodiv-network.de](http://www.biodiv-network.de)



Das Projekt „COP9-Vorbereitung“ wird vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit



ONE NATURE ONE WORLD OUR FUTURE  
COP 9 MOP 4 Bonn Germany 2008

#### **4. Der Urwaldverlust muss auf Null reduziert werden.**

Die Vertragsstaaten der CBD müssen einen Beschluss fassen, den weltweiten Urwaldverlust mit Hilfe von zeitlichen Vorgaben bis zum Jahr 2015 netto auf Null zu bringen.

#### **5. Das Ende des illegalen Holzeinschlags muss besiegelt werden.**

Die Vertragsstaaten der CBD müssen beschließen, dass der illegale Holzeinschlag bis zum Jahr 2012 weltweit mit Hilfe eines globalen Aktionsmechanismus beendet wird. Dadurch soll die Grundlage für eine globale Klimainitiative zur Reduktion von Emissionen aus Entwaldung und Walddegradierung (Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation - REDD) geschaffen werden.

#### **6. Win-win-Situation für Biodiversitäts- und Klimaschutz schaffen.**

Die Vertragsstaaten der CBD beschließen eine engere Kooperation mit der UN-Klimarahmenkonvention (UNFCCC) und bilden eine gemeinsame Arbeitsgruppe. Damit sollen die Schutzziele zur biologischen Vielfalt stärker bei den Klimaschutzinstrumenten verankert werden. Dies ist insbesondere notwendig bei den Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen aus Entwaldung und Waldzerstörung (REDD).

#### **7. Ökologische und soziale Kriterien für nachhaltige Bioenergieproduktion entwickeln**

Um die negativen ökologischen und sozialen Auswirkungen der Biomasseproduktion zu verhindern, müssen sich die Vertragsstaaten der CBD darauf einigen, dass schädliche Subventionen und verpflichtende Beimischungsziele für Biotreibstoffe abgeschafft werden. Darüberhinaus muss ein Arbeitsprozess über ökologische und soziale Kriterien für die Produktion von Bioenergie beschlossen werden.

Günter Mitlacher - NGO Focal Point CBD COP9/MOP 4 2008

0170-839 15 52; Kontakt: [mitlacher@forumue.de](mailto:mitlacher@forumue.de) Information: [www.biodiv-network.de](http://www.biodiv-network.de)



Das Projekt „COP9-Vorbereitung“ wird vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



ONE NATURE ONE WORLD OUR FUTURE  
COP 9 MOP 4 Bonn Germany 2008

## 8. Der Kriterienkatalog für marine Schutzgebiet muss beschlossen werden.

Die Vertragsstaaten der CBD müssen den wissenschaftlichen Kriterienkatalog zur Ausweisung von marinen Schutzgebieten und weitere Schritte zur Auswahl dieser Gebiete annehmen, um auf dieser Grundlage bis 2012 das Schutzgebietssystem auf Hoher See zu etablieren.

## 9. Das Vorsorgeprinzip konsequent umsetzen

Die Vertragsstaaten müssen das Vorsorgeprinzip anwenden, indem sie einen Bann oder zumindest ein Moratorium sowohl auf die Freisetzung von gentechnisch veränderten Bäumen als auch auf die Experimente und Projekte zur Ozeandüngung aussprechen.

## 10. Steigerung der Effektivität der Konvention

Die Effektivität der Entscheidungsfindung und die Effizienz der CBD müssen verbessert werden, indem das Abstimmungsverfahren (Art 40 der Verfahrensregeln), das seit der 1. Vertragsstaatenkonferenz ein wichtiges Thema war, bis 2010 beschlossen wird.

Günter Mitlacher - NGO Focal Point CBD COP9/MOP 4 2008  
0170-839 15 52; Kontakt: [mitlacher@forumue.de](mailto:mitlacher@forumue.de) Information: [www.biodiv-network.de](http://www.biodiv-network.de)



Das Projekt „COP9-Vorbereitung“ wird vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit



ONE NATURE ONE WORLD OUR FUTURE  
COP 9 MOP 4 Bonn Germany 2008